

# Durch den Mais irren

**Jersbek/Ahrensburg** – Gespenster, Rockkonzerte und eine Lounge – es ist kaum zu glauben, was sich in Stormarner Maisfeldern verbirgt. Gleich zwei Labyrinth werben um Besucher. An der Jersbeker Allee und am Ahrensburger Bornkampsweg sind zwei Irrgärten entstanden: Der fünf Hektar große „Garten Eden“ und der etwa halb so große „Pegasus-Park“.

Eine Bar gibt es in beiden, auch Kutschfahrten in die Umgebung werden angeboten. In Ahrensburg steht vor allem der ökologische Aspekt im Mittelpunkt. Der Mais ist weder gedüngt noch gespritzt, dazwischen wachsen auch Sonnenblumen, Phacelia oder Lupinen. Das Labyrinth stellt aus der Vogelperspektive ein geflügeltes Pferd dar. Bei einem Besuch kann der benachbarte Biohof Gut Wulfsdorf besichtigt werden, der seine Produkte in einem neuen Hofladen anbietet.

Ein Schmetterling, der sich auf einem Apfel niedergelassen hat, ist das Motiv vom Garten Eden in Jersbek. Er ist täglich außer montags von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Kinder zahlen 3 Euro Eintritt, Erwachsene 5 Euro. Der Pegasus-Park kann für 6 Euro besucht werden, Kinder zahlen die Hälfte, Familien 10 Euro. Das Gelände am Bornkampsweg 27 ist dienstags bis sonntags zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet. An jedem Sonnabend gibt es Treckerfahrten zur Streichelwiese von Gut Wulfsdorf. (jpm)